

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 18. August 1973

Blatt 1569

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wohnbauförderungsmittel für 3.345 Wohnungen

Lokal: Paul Pretsch zum Gedenken

Kulturdienst: Wiener Orden für Julius Patzak  
Robert Schollum - 60. Geburtstag

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsmittel fuer 3.345 wohnungen

2 wien, 18.8. (rk) fuer den bau von 3.345 wohnungen genehmigte die wiener landesregierung auf antrag von stadtrat reinhold s u t t n e r darlehen aus der wohnbaufoerderung 1968 in der hoehe von 648 millionen schilling. ausser wohnungen wird damit auch der bau von 31 geschaefstlokalen gefoerdert.

+++

l o k a l :

=====

## paul pretsch zum gedenken

1 wien, 18.8. (rk) auf den 26. august faellt der 100. todes-  
tag des erfinders der photogalvanographie paul p r e t s c h .

paul pretsch wurde am 1. jaenner 1808 in wien geboren. er  
stammt aus bescheidenen verhaeltnissen, konnte aus finanziellen  
gruenden nur drei jahre gymnasium absolvieren und trat mit  
15 jahren als lehrling bei der bekannten wiener buch-  
druckerei haykul ein. nach dem tode seines vaters machte er sich  
auf die gesellenreise, die ihn durch ganz deutschland bis  
hinauf nach hamburg fuehrte. wieder nach wien zurueckgekehrt, war  
er in mehreren druckereien beschaefligt, bis er nach jassy in  
rumaenien ging, um dort geschaeftsleiter einer druckerei zu  
werden. im jahre 1842 kehrte er wieder nach wien zurueck und  
trat in den dienst der hof- und staatsdruckerei, wo er gelegen-  
heit fand, seine von ihm verfolgte idee der sogenannten galvano-  
plastik in die wirklichkeit umzusetzen. in der staatsdruckerei  
blieb er auch bis zum jahre 1853 und ging sodann nach england,  
um seine erfindung praktisch auszuwerten. es gelang pretsch, in  
london eine gesellschaft zu gruenden, die auch kapital zur  
verfuegung hatte. die versuche pretsch gingen aber den geld-  
gebern viel zu langsam, sie wollten schnell einen finanziellen  
erfolg sehen. als das grundkapital verwirtschaftet war, fand  
sich kein neuer interessent und die patente pretschs konnten  
nicht erneuert werden. ein mitarbeiter - dallas - arbeitete  
selbststaendig weiter und gab die ergebnisse unter verschweigen  
des namens von pretsch als dallastypien heraus. pretsch  
selbst lebte in kuemmerlichsten verhaeltnissen in london weiter,  
bis er schliesslich gaenzlich verarmt nach wien zurueckkehren  
musste. eine anzahl von gegnern bemaechtigte sich seiner erfindung  
und arbeitete auf seiner grundlage weiter. trotzdem musste ihm  
bei der ausstellung in london im jahre 1862 die einzige medaille  
fuer abdruecke und platten fuer kupfer und buchdruck, welche  
mit hilfe der photographie hergestellt waren, zuerkannt werden.

1863 kehrte pretsch als gebrochener mann nach wien zurueck. wohl erhielt er wieder bei der staatsdruckerei eine anstellung, um seine arbeiten fortzufuehren zu koennen. er hatte jedoch nicht mehr die kraft dazu, war krank und starb schliesslich am 26. august 1873 in wien. das schicksal des erfinders pretsch ist fast das gleiche, wie das von madersberger, ressel, marcus und zahlreichen anderen, die ihre ideen in der heimat nicht ausfuehren konnten, und deshalb von den auslaendischen nachahmern ueberfluegelt wurden.

+++